

BERICHTE AUS DEN SEKTIONEN

Sektion 1 – Historische Bildungsforschung

Aktuelles und Ausblick

Der Vorstand der Sektion (Marcelo Caruso/HU Berlin, Michaela Vogt/Universität Bielefeld, Michèle Hofmann/Universität Zürich) hat per Zoom regelmäßig getagt und sich im Juli zudem mit dem Sektionsbeirat (Eckhardt Fuchs/Georg-Eckert-Institut, Sylvia Kesper-Biermann/Universität Hamburg, Julia Kurig/Helmut-Schmidt-Universität, Jan Müggenburg/Leuphana Universität, Sabine Reh/Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung) intensiv über Entwicklungsperspektiven innerhalb der Sektion Historische Bildungsforschung ausgetauscht. Dieser Austausch hat die folgenden Themen als künftige Schwerpunkte der Sektionsarbeit ergeben: Digitalisierung (darunter Plattform „bildungsgeschichte.de“ und „digital humanities“), Nachwuchsförderung (darunter Fragen der Autonomie und der Terminierung) und Internationalisierung.

Zum ersten von Elke Kleinau (DGfE-Vorstand) veranstalteten Arbeitstreffen „Aufarbeitung sexualisierter Gewalt in der DGfE“ entsandte der Vorstand in Absprache mit dem Beirat Sabine Reh und Meike Baader als Vertreterinnen der Sektion.

Emerging Researchers

Am 24. und 25. September 2020 fand das 13. Forum junger Bildungshistoriker*innen digital – über „Zoom“ – statt. Diese Ausgabe des Forums wurde von Andreas Oberdorf (Universität Münster) und Agneta Floth (Universität Bielefeld) organisiert. Elf Emerging Researchers haben ihre Forschungsprojekte präsentiert und mit den eingeladenen Diskutantinnen, Diskutanten und weiteren Teilnehmenden diskutiert. Ab 2021 soll das Forum junger Bildungshistoriker*innen unmittelbar im Vorfeld der jeweiligen Sektionstagung stattfinden. Diese Anbindung des Forums an die Sektionstagung geschieht mit dem Ziel, Synergien zu nutzen und zu schaffen.

Veröffentlichungen der Sektion

Der Begleitband zur Sektionstagung 2019 „Inklusion als Chiffre – Bildungshistorische Analysen und Reflexionen“ wird Anfang 2021 bei Klinkhardt erscheinen (Hrsg. Michaela Vogt, Mai-Anh Bøger, Patrick Bühler).

Die Sektion Historische Bildungsforschung gibt in Verbindung mit der Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung (BBF, Berlin) des Deutschen

Instituts für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation, Frankfurt am Main) das Jahrbuch für Historische Bildungsforschung heraus, das im Klinkhardt-Verlag erscheint. Der Band 26 (Konservatismus und Pädagogik, (Redaktion: Michael Geiss und Sabine Reh) soll im Oktober 2020 erscheinen. Der Band 27 (Körper, Redaktion: Esther Berner und Johanna Lauff) wird die erste Online-Erscheinung des Jahrbuchs für Historische Bildungsforschung auf der Homepage bildungsgeschichte.de sein.

In der Reihe „Historische Bildungsforschung“ (hrsg. von Rita Casale, Ingrid Lohmann und Eva Matthes; Klinkhardt Verlag) sind 2020 bisher zwei Bände erschienen: Der Sammelband „1918 in Bildung und Erziehung“ zur Sektionszwischentagung, die 2018 in Zürich stattfand (hrsg. von Andrea De Vincenti, Norbert Grube und Andreas Hoffmann-Ocon), und die Dissertation „Erziehung – Körper – Entkörperung. Forschungen zur pädagogischen Theorieentwicklung“ von Sylvia Wehren.

Tagungen

Die nächste sog. Zwischentagung der Sektion Historische Bildungsforschung zum Thema „#onthemove: Stadt Geschichte/n in Bewegung“ wird in einem verkürzten Workshopformat am 5. und 6. November 2020 in Dortmund abgehalten (TU Campus Stadt Dortmund U). Diese Tagung wird organisiert von Sarah Hübscher, Ulrike Mietzner und Elvira Neuendank. Vom 16. Oktober bis 22. November 2020 findet – im Dortmunder U und digital – begleitend zur Tagung eine Ausstellung statt.

Die nächste Zürcher Werkstatt Historische Bildungsforschung findet am 8. und 9. April 2021 am Institut für Erziehungswissenschaft der Universität Zürich statt. Organisiert wird die siebte Auflage dieser Nachwuchstagung von Carmen Flury, Nehemia Quiring-Davaz und Daniel Deplazes. Der Call for Papers ist auf der Sektionshomepage zu finden (Einsendeschluss: 13. Dezember 2020).

Vom 30. September bis 1. Oktober 2021 findet eine Tagung des Arbeitskreises „Vormoderne Erziehungsgeschichte“ der Sektion Historische Bildungsforschung im Pädagogischen Comenius-Nationalmuseum, Prag (Tschechien), statt. Der Arbeitstitel dieser Tagung lautet „Übergänge / Transitionen in pädagogischer und historischer Perspektive vom Mittelalter bis zur Neuzeit“. Organisiert wird sie von Alexander Maier (Saarbrücken/Luzern), Martin Holý (Prag) und Tomáš Kasper (Liberec).

Vom 26. bis 30. Juli 2021 wird voraussichtlich die DGfE-Summer School in Erkner (bei Berlin) stattfinden. Das ursprünglich für 2020 geplante Programm soll weitgehend unverändert nachgeholt werden. Insofern wird es auch wieder einen dezidiert bildungshistorisch ausgerichteten Workshop untergliedern in Teil A und B geben.

Die nächste Sektionstagung wird von Carola Groppe (Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg), Jürgen Overhoff (Univer-

sität Münster) und Edith Glaser (Universität Kassel) organisiert und findet vom 13. bis 15. September 2021 in Kassel statt. Diese Tagung wird unter dem Titel „Universitäten und Hochschulen zwischen Beharrung und Reform. Bildungshistorische Perspektiven“ stehen. Der Call for Papers ist auf der Sektionshomepage zu finden. Einsendeschluss für Abstracts ist der 30. April 2021.

*Marcelo Caruso (Berlin), Michèle Hofmann (Zürich)
und Michaela Vogt (Bielefeld)*